

Credo·Collab

dein Glaube – dein Struggle – sein Sound

Digitale Sicherheitsrichtlinie



Project Credo·Collab

Erzdiözese Freiburg

Erzbischöfliches Seelsorgeamt

Abteilung I – Kirchenentwicklung und pastorale Innovation

Okenstr. 15

79108 Freiburg

hallo@credo-collab.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Grundsatzklärung	3
2. Leitprinzipien.....	3
3. Definitionen	3
4. Personengruppen.....	4
5. Tätigkeitsorte	5
6. Geltungsbereich.....	5
7. Risiken und Gefahren	6
8. Rollen und Verantwortlichkeiten.....	7
a. Beauftragter für Kinderschutz, zuständige Personen im Projekt:	7
b. Zweite Instanz, Präventionsfachkraft der Abteilung:	7
c. Personenbezogene Beschwerdestellen:	7
d. Bei Verdachts- und Vorfällen von sexualisierter Gewalt:	8
e. Weitere geeignete Kontaktmöglichkeiten:	9
9. Verfahren und Richtlinien.....	11
a. Allgemeine Regeln	11
b. Regeln für Social Media	11
c. Regelungen für Moderator:innen.....	12
d. Regelungen zu Mediennutzung und Datenschutz	14
e. Regelungen zum ethischen Verhalten und zur Kommunikation.....	14
10. Schulung und Weiterbildung.....	16
11. Überwachung und Überprüfung.....	16
12. Meldeverfahren	16
13. Allgemeine Kontaktinformationen:	16
14. Beauftragter für Kinderschutz:.....	17
15. Daten und Fristen.....	17
16. Unterzeichnung	17
Öffentliche Netiquette.....	18

1. Einleitung und Grundsatzklärung

Das Projekt Credo·Collab¹ hat sich verpflichtet, eine sichere digitale Umgebung für alle Personen, insbesondere für Minderjährige schutzbedürftige Erwachsene, zu schaffen und aufrechtzuerhalten. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, Personen vor Schaden in der Online-Welt zu schützen. Diese Richtlinie umreißt unser Engagement für den digitalen Schutz und bietet einen Rahmen für verantwortungsbewusstes Online-Verhalten. Diese Richtlinie ergänzt das Institutionelle Schutzkonzept der Erzdiözese Freiburg dort wo es in diesem keine Regelungen zur digitalen Umgebung beinhaltet.

2. Leitprinzipien

- Würde und Sicherheit: Der Schutz und die Integrität jedes Menschen haben Vorrang vor inhaltlichen oder medialen Zielen. Wir achten auf ein verantwortungsvolles und ethisches Verhalten.
- Verantwortung und Transparenz: Zuständigkeiten, Rollen und Ansprechpersonen werden klar benannt und unterliegen definierter Kontrollstrukturen.
- Vertraulichkeit und Datenschutz: Persönliche oder sensible Informationen werden vertraulich behandelt und gemäß der KDG geschützt.
- Partizipation und Selbstbestimmung: Kinder und Junge Erwachsene werden ermutigt, sich selbstbestimmt, reflektiert und ohne Abhängigkeiten einzubringen.
- Professionalität: Alle, die öffentlich für Credo·Collab auftreten und handeln respektvoll.
- Prävention und Reaktion: Risiken werden aktiv erkannt, gemindert und gemeldet.

3. Definitionen

1. Digitale Sicherheit: Proaktive Maßnahmen zum Schutz von Personen vor Schaden in der digitalen Umgebung.
2. Missbrauch im Kontext von online-Angeboten: Jede Form von Misshandlung, Gewalt, Belästigung oder Ausbeutung, die online stattfindet.

¹ Credo·Collab ist ein Kooperationsprojekt innerhalb der Erzdiözese Freiburg (KdöR) und der Diözese Rottenburg-Stuttgart (KdöR).

3. Cybermobbing: Die Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel, um eine Person zu schikanieren, in der Regel durch das Versenden von einschüchternden oder bedrohlichen Nachrichten.
4. Online-Grooming: Der Aufbau einer Beziehung, eines Vertrauensverhältnisses oder einer emotionalen Bindung zu einem/einer Minderjährigen oder einem schutz- oder hilfsbedürftigen Erwachsenen im Internet mit der Absicht des sexuellen Missbrauchs.
5. Mitarbeitende: Als Mitarbeitende gelten alle am Projekt aktiv gestaltend beteiligten Personen und Organisationen. Das sind einschließlich aber nicht ausschließlich:
 - Projektleitung
 - Moderator:innen
 - Dienstleister:innen
 - Berater:innen
 - Mitglieder der Jury
 - Teilnehmende des Songcontests
 - Gewinner:innen des Songcontests
 - Beauftragte Künstler:innen
 - Produzent:innen im weiteren Sinne
 - Influencer:innen
 - Beteiligte Personen der Abteilung Pastorale Projekte und Grunddienste und der Abteilung Jugendpastoral des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes der Erzdiözese Freiburg und des Bischöflichen Jugendamtes der Diözese Rottenburg-Stuttgart.
 - Die verantwortlichen Kontaktpersonen an den Projektorten für Workshops und Konzerten.

4. Personengruppen

Am Projekt Credo-Collab sind verschiedene Personengruppen beteiligt. Da das Projekt eine intensive Begleitung aller Veranstaltungen auf Social Media vorsieht, sollten auch Präsenzangebote für die digitale Sicherheit bedacht werden.

- Mitglieder der Projektleitung
Tobias Aldinger, Jan Eisele, Sebastian Heeß
- Dienstleister:innen
Social-Media Team
- Berater:innen
- Mitglieder der Jury

- Teilnehmende des Songcontests
- Gewinner:innen des Songcontests
- Beauftragte Künstler:innen
- Pruzent:innen im weiteren Sinne
- Influencer:innen
- Nutzer:innen der digitalen Plattformen
- Teilnehmende an den Konzerten/Workshops
- Schüler:innen
- Teilnehmende der Firmvorbereitung

5. Tätigkeitsorte

Das Projekt Credo·Collab ist auf verschiedene Plattformen und an verschiedenen Orten tätig. Da das Projekt eine intensive Begleitung aller Veranstaltungen auf Social Media vorsieht, sollten auch Präsenzangebote für die digitale Sicherheit bedacht werden.

- Die Website www.credo-collab.de
- Auf Instagram unter @credo-collab
- Auf TicToc unter @credo-collab
- Auf YouTube unter Credo·Collab
- Auf Spotify und evtl. bei anderen Streamingdiensten
- Bei Konzert und Workshopangeboten in Präsenz

6. Geltungsbereich

Diese Richtlinie ergänzt das Institutionelle Schutzkonzept und den jeweiligen Verhaltenskodex der Erzdiözese Freiburg bzw. der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Sie gilt für alle Mitarbeitenden des Projekts Credo·Collab einschließlich der Gewinner:innen des Songcontests, den beteiligten Influencer:innen der Partnerorganisationen, den Künstler:innen und allen Dienstleister:innen.

Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter:innen, Freiwilligen, Auftragnehmer und Dienstleistungsnutzer des Projekts Credo·Collab, wenn sie digitale Ressourcen von Credo·Collab, der Erzdiözese Freiburg (KdÖR) und/oder der Diözese Rottenburg-Stuttgart (KdÖR) nutzen oder die Organisation online vertreten. Diese Richtlinie gilt für alle digitalen Umgebungen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf soziale Medien, E-Mail, Websites, Online-Plattformen und allen weiteren digitalen Umgebungen.

Diese Richtlinie gilt zusätzlich zu den geltenden Präventionsordnungen der Erzdiözese Freiburg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Dabei gilt für hauptberuflich Mitabreitende die Präventionsordnung der anstellenden Diözese. Für alle anderen Mitarbeitenden gilt die Präventionsordnung der Erzdiözese Freiburg.

7. Risiken und Gefahren

Die Verantwortlichen des Projekts erkennen die folgenden potenziellen digitalen Risiken und Gefahren an:

1. Missbrauch im Kontext digitaler Angebote
2. Cybermobbing²
3. Online-Ausbeutung³
4. Grooming⁴
5. Kontakt mit unangemessenen oder schädlichen Inhalten
6. Cybersicherheitsrisiken, einschließlich Phishing und Malware
7. Unangemessene Weitergabe persönlicher Daten
8. Verbreitung von Desinformation und/oder Fehlinformationen, einschließlich Deepfakes
9. Digitale Kontrolle
10. Abfangen von Daten
11. Geistlicher Missbrauch

² Siehe § 185 StGB (Beleidigung), § 186 StGB (Üble Nachrede), § 187 StGB (Verleumdung), § 130 StGB (Volksverhetzung), §238 StGB (Nachstellung), § 240 StGB (Nötigung) und § 241 StGB (Bedrohung).

³ Siehe § 235 StGB (Erpressung).

⁴ Siehe § 176 b StGB (Cybergrooming) und bei Personen über 14 Jahre §184 StGB (Verbreitung pornografischer Inhalte).

8. Rollen und Verantwortlichkeiten

Alle Mitarbeitende sind dafür verantwortlich und verpflichtet, diese Richtlinie einzuhalten und etwaige Bedenken, Verdachtsfälle und Vorfälle umgehend, spätestens nach Erhalt von Wissen darum zu melden.

a. Beauftragter für Kinderschutz, erste Instanz, zuständige Personen im Projekt:

Jan Eisele

Erzbischöfliches Seelsorgeamt

Abt. JP, FuS Spiritualität

Okenstraße 15

79108 Freiburg

jan@credo-collab.de

+49 176 15144 165

b. Zweite Instanz, Präventionsfachkraft der Abteilung:

Beratung bei Präventionsfragen, Erstberatung bei Interventionsfällen

Katharina Albrecht

Abt. JP, Koordinationsstelle Prävention

Schoferstr. 2

79098 Freiburg

katharina.albrecht@ordinariat-freiburg.de

+49 157 805 102 24

c. Personenbezogene Beschwerdestellen:

Für Beschwerden gegenüber Mitarbeitende in der Projektleitung oder wenn ein direkter Kontakt zu einer Person nicht zum Ziel geführt hat sind folgende Personen weitere Ansprechpartner:

Beschwerdestelle gegen Jan Eisele

Simon Sucher

Abt. JP, Referat FuS

Okenstraße 15

79108 Freiburg

simon.sucher@seelsorgeamt-freiburg.de

+49 761 5144 189

Beschwerdestelle gegen Tobias

Aldinger:

Stefan Bonath

Abt. PPG

Okenstraße 15

79108 Freiburg

stefan.bonath@seelsorgeamt-freiburg.de

+49 761 5144 145

Beschwerdestelle gegen Sebastian Heeß:

Kerstin Schelkle

Bischöfliches Jugendamt

Antoniusstr. 3

73249 Wernau

kschelkle@bdkj.info

+49 715 3001 243

d. Bei Verdachts- und Vorfällen von sexualisierter Gewalt:

Meldung von meldepflichtigen (Verdachts-)Fällen, Information über nicht meldepflichtige (Verdachts)Fälle, Beratung bei Unsicherheiten und im Zweifelsfall:

Referentin für Intervention

Petra Rambach

Erzbischöfliches Ordinariat

Büro des Generalvikars

Schoferstr. 2

79098 Freiburg

petra.rambach@ordinariat-freiburg.de

+49 761 2188 212

www.ebfr.de/hilfebeimissbrauch

Externe, unabhängige

Ansprechperson

Claudia Meng

RA Kanzlei

Meng & Kollegen

Kaiser-Joseph-Straße 218

79098 Freiburg

meng@rechtsanwaelte-mm.de

+49 163 340 85 39

Ombudsstelle der Erzdiözese Freiburg:

Elke Hall

Ombudsperson

Rechnungshof für die Erzdiözese Freiburg

Kartäuserstr. 47

79102 Freiburg

ombudsperson@rechnungshof-ebfr.de

+49 761/2188 577

Externe Meldestelle des Bundes

beim Bundesamt für Justiz

Eine Online-Meldung ist [hier](#) möglich

hinweisgeberstelle@bfj.bund.de

Informationen zur Meldung per Mail

findest du [hier](#).

Weitere Infos finden sich auf der

[Website](#) der Meldestelle.

e. Weitere geeignete Kontaktmöglichkeiten:

Unabhängige Ansprechperson für Betroffene von Missbrauch geistlicher Autorität:

Sr. Dr. Kerstin Kellermann (osf)

sr.kerstin@kath-dreisamtal.de

+49 7661 905 98 62

Zentrale Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen BW

ZEBRA-BW

www.zebra-bw.com

+49 761 488 98 29 36

Hilfe bei Cybermobbing und anderen Problemen im Netz

Bundesweite Online-Beratungsplattform für junge Menschen

<https://www.juuuport.de>

Beratung bei Cybermobbing, Sexting und Grooming

<https://www.nummergegenkummer.de/>

+49 116 111

Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (psychische, physische und/oder sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung)

Stadt Freiburg

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Sekretariat der Amtsleitung

Europaplatz 1

79098 Freiburg

+49 761 201 8301

Beratung nach sexualisierter Gewalt in kirchlichen Institutionen:

Boris Gschwandtner

Institut für Pastorale Bildung

Habsburger Straße 107

79104 Freiburg

+49 761 120 40 241

boris.gschwandtner@ipb-freiburg.de

www.supervision.ebfr.de/fachgruppe

externe, spezialisierte Fachberatungen bei sexualisierter Gewalt:

Wildwasser

www.wildwasser-freiburg.de

+49 761 336 45

Wendepunkt

www.wendepunkt-freiburg.de

+49 761 70 71 191

9. Verfahren und Richtlinien

a. Allgemeine Regeln

- Sicherheit und das Wohlergehen unserer Nutzer haben oberste Priorität.
- Direkte private Nachrichten zwischen Teammitgliedern und Nutzer:innen sind nicht gestattet. Stattdessen sind die offiziellen Kommunikationswege (besonders die einsehbaren Chats mit den Credo-Collab Accounts und die Mailadressen @credo-collab.de) zu nutzen. Wird von dieser Regel abgewichen ist das Leitungsteam zu informieren und die Gründe mit diesem zu besprechen. Dieses Gespräch und die getroffenen Absprachen werden dokumentiert.
- Die Trägerschaft (Erzdiözese Freiburg), die Projektleitung und die Verantwortlichen sind öffentlich auf der Website benannt.
- Die Projektleitung und alle Dienstleister:innen sind sich bewusst, dass Ihr Online-Verhalten auf Credo-Collab zurückfallen kann, auch wenn Sie private Konten nutzen. Sie vermeiden es, Inhalte zu veröffentlichen, die den Werten der Organisation schaden könnten. Sie äußern keine Meinungen oder Aussagen, die als Vertreter der Ansichten von Credo-Collab interpretiert werden könnten, es sei denn, sie sind von der Projektleitung ausdrücklich dazu autorisiert. Sie vermeiden politische oder kontroverse Diskussionen, die zu Konflikten führen oder den Werten der Organisation schaden könnten.
- Die Moderator:innen und die Projektleitung unterliegen der Schweigepflicht über vertrauliche Mitteilungen und personenbezogene Daten. Davon ausgenommen sind Meldungen an die untenstehenden oder anderen geeigneten Meldestellen.

b. Regeln für Social Media

- Bei potenziellen Sicherheitsbedenken ist eine schnelle und entschlossene Reaktion unerlässlich.
- Kommentare und Interaktionen werden nach der öffentlichen Netiquette (siehe Anhang) moderiert, die Werte wie Respekt, Sachlichkeit und Diskriminierungsfreiheit sichert.
- Hate Speech, Trolling, herabwürdigende oder sexualisierte Kommentare werden dokumentiert und danach gelöscht. Bei Bedarf werden die zuständigen Anlaufstellen (siehe oben) informiert. Wird von einem Account ein zweiter Beitrag dokumentiert, wird der entsprechende Account blockiert.
- Bei sensiblen Glaubenszeugnissen kann die Kommentarfunktion deaktiviert werden, um Missbrauch vorzubeugen. Von dieser Möglichkeit können alle gezeigten und erwähnten Personen gebrauch machen. Auch die

Projektleitung kann die Entscheidung zur Schließung der Kommentarfunktion treffen, wenn sie für erforderlich hält.

- Nur Mitglieder der Projektleitung und des Social Media Teams (nach Rücksprache mit der Projektleitung) dürfen offizielle Social Media Konten von Credo·Collab erstellen und verwalten. Alle Mitglieder der Projektleitung müssen auf die die Zugangsdaten zu allen Konten zugreifen können.
- Nur Mitglieder der Projektleitung und des Social Media Team dürfen Inhalte auf offiziellen Konten posten. Eine regelmäßige Überwachung und Interaktion mit den Followern ist erforderlich.
- Es sind Personen als Moderator:innen der Social Media Kanäle benannt. Diese haben den Auftrag die Kommentarspalten und Chats gemäß diese Richtlinie zu moderieren und sind für alle Nutzer:innen ansprechbar. Alle Moderator:innen dokumentieren ihre Tätigkeiten in einem gemeinsamen Dokument und berichten sich gegenseitig zeitnah über alle besonderen Vorkommnisse. Das Leitungsteam stellt den Moderator:innen auch private Kontaktmöglichkeiten zu Verfügung, sodass eine unverzügliche Informationsweitergabe möglich ist.

Die Moderator:innen sind öffentlich auf der Webseite benannt. Es sind⁵:

- Joscha Reuther
- Tobias Aldinger
- Jan Eisele
- Dominik Schäfer

c. Regelungen für Moderator:innen

- Moderatoren müssen ein hohes Maß an Wachsamkeit walten lassen und aktiv nach Anzeichen für Online-Missbrauch, Cybermobbing, Online-Grooming und Selbstverletzung Ausschau halten. Dazu gehört, dass sie sorgfältig auf Sprache, Bilder und Nutzerverhalten achten, die auf Not oder Gefahr hindeuten könnten. Moderatoren müssen besonders auf Hassreden und diskriminierende Inhalte achten, die ein feindseliges Umfeld schaffen können.
- Wenn Moderatoren auf potenziell schädliche Inhalte stoßen, müssen sie schnell handeln. Dazu gehört die sofortige Entfernung solcher Inhalte, um eine weitere Verbreitung zu verhindern. Moderatoren sollten Nutzern, die möglicherweise unter Stress stehen, unterstützende Antworten geben und ihnen gegebenenfalls Ratschläge und Ressourcen anbieten. Alle Vorfälle und ergriffenen Maßnahmen müssen gründlich dokumentiert werden, um eine

⁵ Die FuS Spiri hält eine diversere Verteilung für angebracht, für die Projektbetreuung war die Verteilung kein Problem.

klare Aufzeichnung der Interventionen zu gewährleisten. Moderatoren sollten die von der Plattform bereitgestellten Tools nutzen, um Nutzer zu blockieren oder stummzuschalten, die gegen die Community-Richtlinien verstoßen.

- Bei Verdacht auf Gewalt gegen Kinder oder drohender Gefahr sind Moderatoren verpflichtet, diese Bedenken unverzüglich an das zuständige Schutzpersonal weiterzuleiten. Dadurch wird sichergestellt, dass diejenigen, die über die erforderlichen Fachkenntnisse und Befugnisse verfügen, geeignete Maßnahmen ergreifen können. Moderatoren müssen sich strikt an die festgelegten Meldeverfahren für ihre jeweiligen Plattformen halten. Unter keinen Umständen sollten Moderatoren versuchen, schwerwiegende Vorfälle eigenständig nachzugehen, da dies die Sicherheit aller Beteiligten gefährden könnte.
- Moderatoren müssen in allen Interaktionen mit Nutzern professionelle Grenzen wahren. Persönliche Interaktionen, die ihre Rolle beeinträchtigen oder unangemessene Beziehungen schaffen könnten, sind strengstens untersagt. Moderatoren sollten keine persönlichen Informationen weitergeben und sich bemühen, in ihren Interaktionen neutral zu bleiben.
- Von Moderatoren wird erwartet, dass sie sich über bewährte Verfahren zum Schutz von Kindern und Jugendlichen auf dem Laufenden halten. Dazu gehört, dass sie regelmäßig ihre Kenntnisse über Schutzrichtlinien und Plattformrichtlinien überprüfen und aktualisieren. Die Teilnahme an Schulungen, die von der Organisation angeboten werden, ist obligatorisch, um sicherzustellen, dass Moderatoren über die neuesten Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen.
- Die Natur der Moderation kann Einzelpersonen mit verstörenden Inhalten konfrontieren. Daher ist es unerlässlich, dass Moderatoren auf sich selbst achten. Dazu gehören regelmäßige Pausen und die Nutzung verfügbarer Unterstützungsressourcen. Wenn Moderatoren auf besonders verstörende Inhalte stoßen, werden sie dazu angehalten, sich an ihren Vorgesetzten oder das zuständige Support-Personal zu wenden, um Hilfe zu erhalten. Dazu steht besonders das Angebot der Seelsorge für Seelsorgende bereit: <https://www.ebfr.de/sfs>
- In Situationen, in denen unmittelbare Gefahr besteht, müssen Moderatoren die Rettungsdienste verständigen. Alle Sicherheitsbedenken müssen gemäß den festgelegten Meldeverfahren unverzüglich an das Leitungsteam gemeldet werden. Moderatoren müssen sich außerdem an die spezifischen Melderichtlinien ihrer jeweiligen Plattformen halten.

d. Regelungen zu Mediennutzung und Datenschutz

- Fotos, Videos, Zitate und Audios werden nur mit informierter, schriftlicher Zustimmung veröffentlicht. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung der Sorgeberechtigten erforderlich. Bei Stock-Fotos gelten die Nutzungsrechte der jeweiligen Plattform.
- Recht auf Widerruf: Betroffene können jederzeit verlangen, dass ihre Beiträge gelöscht werden.
- Nur für das Projekt zielführende Daten werden erfasst und sicher gespeichert. Nach dem Ende des Projekts werden alle Daten gelöscht, die nicht unmittelbar zur Dokumentation oder zur Fortführung des Projekts gebraucht werden. Es gelten die entsprechenden Regelungen der KDG.
- Es werden keine entwürdigenden, sexualisierten, diskriminierenden oder voyeuristischen Darstellungen angefertigt oder veröffentlicht.
- Empfindliche Themen werden nur mit fachlicher Begleitung und ggf. Trigger Warnung behandelt.
- Alle veröffentlichten Inhalte, Zitate und Kooperationen sind nachvollziehbar.

e. Regelungen zum ethischen Verhalten und zur Kommunikation

- Credo-Collab verzichtet bewusst auf Schönheitsideale, „Sex sells“-Narrative und Vergleichsmechanismen.
- Regelmäßige entschleunigende Inhalte fördern Achtsamkeit, Reflexion und digitale Balance.
- Sprache und Bildmaterial spiegeln Vielfalt von Geschlecht, Herkunft, Alter (im Rahmen der Zielgruppenorientierung) und Lebensform wider.
- Inhalte werden auf theologische und faktische Richtigkeit geprüft.
- Glaube wird im Sinne synodaler Kommunikation vermittelt – offen, fragend, zeugnisgebend, aber nicht missionierend.

Meldung von Bedenken: Alle Bedenken hinsichtlich des digitalen Schutzes sollten unverzüglich dem/den zuständigen Datenschutzbeauftragten gemeldet werden.

Reaktion auf Vorfälle: Credo-Collab wird auf alle gemeldeten Vorfälle unverzüglich und angemessen reagieren und dabei die jeweils festgelegten Maßnahmen ergreifen.

Nutzung sozialer Medien: Mitarbeitende müssen sich an die Richtlinien der Erzdiözese Freiburg für soziale Medien halten und Online-Plattformen verantwortungsbewusst nutzen.

Datensicherheit: Alle personenbezogenen und sensiblen Daten müssen gemäß den Datenschutzrichtlinien des KDG sicher verwaltet und gespeichert werden.

Verwendung von Bildern und Videos: Die Verwendung von Bildern oder Videos von Personen muss mit deren Einverständnis und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Richtlinien erfolgen.

10. Schulung und Weiterbildung

Credo·Collab bietet Mitarbeitern und Freiwilligen regelmäßig Schulungen und Weiterbildungen zu bewährten Verfahren im Bereich des digitalen Schutzes an. Diese werden zeitnah mitgeteilt.

11. Überwachung und Überprüfung

Diese Richtlinie wird während des Projekts Zeitraum (29.11.2025 bis vrsl. April 2027) jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert, um Änderungen in der Gesetzgebung, Technologie und bewährten Verfahren Rechnung zu tragen.

Die aktuelle Version stammt vom:

Bisherige Versionen stammen vom: keine

12. Meldeverfahren

Interne Meldung: Melden Sie Bedenken an den/die benannten Kinderschutzbeauftragten.

Externe Meldung: Bei Verdacht auf kriminelle Aktivitäten oder schwerwiegende Schäden sollten Meldungen an die festgelegten Instanzen erfolgen.

13. Allgemeine Kontaktinformationen:

Projekt Credo·Collab

Erzbischöfliches Seelsorgeamt

Tobias Aldinger

Abt. PPG

Okenstraße 15

79108 Freiburg

tobias@credo-collab.de

+49 761 5144 141

14. Beauftragter für Kinderschutz:

Jan Eisele

Erzbischöfliches Seelsorgeamt

Abt. JP, FuS Spiri

Okenstraße 15

79108 Freiburg

jan@credo-collab.de

+49 176 15144 165

Eine ausführliche Liste von spezialisierten Kontaktpersonen sind unter Gliederungspunkt 9 und Gliederungspunkt 10 genannt.

15. Daten und Fristen

Datum der Richtlinie: 20.12.2025

Überprüfungsdatum: 01.12.2026

16. Unterzeichnung

Jan Eisele

Tobias Aldinger

Sebastian Heeß

Öffentliche Netiquette, Anhang zur digitalen Sicherheitsrichtlinie von Credo·Collab

Diese Netiquette gilt für alle Interaktionen mit dem Projekt Credo·Collab. Unser Projekt beschäftigt sich mit Glaubens- und Sinnfragen. Umso wichtiger ist uns ein offener, respektvoller und sicherer Raum für Austausch, persönliche Gedanken und unterschiedliche Perspektiven.

1. Respekt ist die Grundlage

- Bitte begegnet einander auf Augenhöhe und mit Respekt.
- Unterschiedliche Meinungen, Erfahrungen, Lebensrealitäten und Glaubenshaltungen gehören für uns dazu und sind ausdrücklich willkommen.
- Credo·Collab ist kein Ort für Diskussionen über Rechtgläubigkeit. Wir wünschen uns einen konstruktiven, kritischen und wertschätzenden Austausch über Glaubensinhalte.
- Persönliche Angriffe, Abwertungen, Spott oder bewusst verletzende Kommentare mögen wir nicht. Sie werden gelöscht.

2. Umgang mit Glaubens- und Weltanschauungsthemen

- Glaubensaussagen sind persönlich. Bitte formuliere sie auch so.
- Glauben ist persönlich. Bitte bring Äußerungen zu religiösen oder spirituellen Themen besonderen Respekt entgegen.
- Du musst deinen Glauben nicht rechtfertigen oder verteidigen. Bitte gib Anderen auch nicht das Gefühl, dass sie das müssten.
- Bitte verzichte auf missionierende, herabwürdigende oder belehrende Kommentare gegenüber anderen Glaubensrichtungen oder Nicht-Glauben.
- Du darfst deine Zweifel, Fragen und unterschiedliche Sichtweisen offen und wertschätzend äußern.
- Kommentar mit Anzeichen und Inhalten, die in Absatz 5 besprochen werden, gelten unserer Ansicht nach nicht als Meinung in Glaubens- und Weltanschauungsfragen.

3. Konstruktiver Austausch statt Angriff

- Bitte diskutiere fair, sachlich und möglichst am Thema orientiert.
- Alle Kritik ist erlaubt und willkommen, wenn du sie respektvoll und nachvollziehbar formulierst.
- Bitte verzichte auf Provokationen, Ironie, Trolling, bewusste Eskalationen oder das Lächerlichmachen anderer Meinungen.

4. Schutz persönlicher Äußerungen

- Bitte teile keine persönlichen Daten gegenüber Dritten und/oder in allen Formen der digitalen Umgebung (z. B. vollständige Namen, Adressen, Telefonnummern oder private Nachrichten) – auch nicht von Anderen.
- Gehe bitte achtsam mit persönlichen Erfahrungen, Lebensgeschichten und Glaubenszeugnissen um, die hier geteilt werden.
- Bitte bring persönlichen Glaubensaussagen Respekt und Dankbarkeit entgegen.
- Bitte mach keine Screenshots, Weiterverbreitung, unabgesprochene Video-, Bild- und Audioaufnahmen oder Zitate aus Kommentaren ohne Zustimmung der betroffenen Person.

5. Keine Diskriminierung, kein Hass, keine Gewalt

- Bitte veröffentliche keine diskriminierende, beleidigende, rassistische, sexistische, queerfeindliche oder menschenverachtende Inhalte.
- Bitte unterlass Hassrede, Gewaltverherrlichung, extremistische Inhalte oder Drohungen.
- Solche Äußerungen verstehen wir nicht als religiöse oder spirituelle Meinungen.

6. Werbung, Spam und Eigenpromotion

- Bitte verzichte auf unaufgeforderte Werbung, Spam, Kettennachrichten oder automatisierte Kommentare.
- Bitte vermeide Eigenwerbung, Verlinkungen oder Hinweise auf externe Angebote, wenn sie nicht klar zum Thema passen.

7. Jugendschutz

- Bitte nimm Rücksicht darauf, dass unsere Kanäle auch von Minderjährigen genutzt werden.
- Bitte nutze keine explizite Sprache, Gewalt oder sexualisierte Darstellungen.

8. Moderation

- Wir moderieren Kommentare, um einen geschützten und respektvollen Austausch zu gewährleisten.
- Wir werden Beiträge, die gegen diese Netiquette oder gegen die Community-Richtlinien von Instagram bzw. TikTok verstoßen, ggf. verbergen oder löschen.
- Bei wiederholten oder schweren Verstößen behalten wir uns vor, Nutzerinnen und Nutzer zu blockieren und zu melden.

9. Plattformregeln

- Zusätzlich zu dieser Netiquette gelten auch die jeweils aktuellen Community-Richtlinien.

Vielen Dank, dass du zu einem offenen, respektvollen und achtsamen Austausch beiträgst.

Dein Credo·Collab-Team